

Drei Anlässe zum Feiern in Triesenberg

Neuer Altar, Amtseinsetzung des Pfarrers und neuer Kaplan

Gleich drei Gründe zum Feiern hatte gestern die Gemeinde Triesenberg. Nach der Renovation der Pfarrkirche wurde der neue Zehnaltarsaltar von Erzbischof Wolfgang Haas geweiht. Daneben konnte Max Butz offiziell als Pfarrer eingesetzt und der künftige Kaplan Franz Brei begrüßt werden.

Die gestrige Messe in der Kirche St. Josef in Triesenberg war etwas Besonderes. Zum einen erstrahlte die renovierte Kirche in neuem Glanz und der neue Zehnaltarsaltar, gestaltet vom Künstler Hugo Marxer aus Eschen, konnte geweiht werden. Zum anderen wurde der vorherige Pfarradministrator Max Butz offiziell in sein Amt als Pfarrer der Gemeinde Triesenberg eingesetzt und der zukünftige Kaplan Franz Brei begrüßt. Die Messe wurde vom Männergesangsverein-Kirchenchor Triesenberg feierlich umrahmt.



Festtag in Triesenberg (v. l.): Vorsteher Hubert Sele, Bildhauer Hugo Marxer, Architekt Oskar Pekarek, Erzbischof Wolfgang Haas, Pfarrer Max Butz, Kaplan Franz Brei.

Fotos: K. Schädler

1/3

Vaterland

Montag, 27. November 2000

Gelungene Renovation

Vorsteher Hubert Sele freute sich über die gelungene Renovation der Pfarrkirche. Als Pfarradministrator Max Butz mit dem Anliegen eines neuen Altars an den Gemeinderat gelangte, hatte dieser ein offenes Ohr und befasste sich mit diesem Thema. Aber es sollte nicht nur der über 30 Jahre alte provisorische Altar ersetzt werden, sondern eine Renovation der Kirche war ebenso notwendig. Ausserdem bestand der Wunsch nach einem behindertengerechtem Seiteneingang. Ende 1998 bewilligte der Gemeinderat dieses Projekt und beauftragte den Architekten Oskar Pekarek mit der Arbeit. «Zwei Jahre nach dem Entscheid dürfen wir uns über eine gelungene Renovation freuen», sagte Vorsteher Hubert Sele in seiner Ansprache. Neben der Schaffung eines behindertengerechten Einganges wurde auch der Altarraum neu gestaltet, diverse Malerarbeiten durchgeführt, der hölzerne Boden renoviert, die Akustik und Heizung verbessert sowie die elektrischen Installationen auf aktuellen Stand gebracht. Vor allem aber der neue Altar, gestaltet von Hugo Marxer aus Eschen, ist das Herzstück der Kirche. «Hugo Marxer hat die Aufgabe vortrefflich gelöst. Der

neue Altar passt hervorragend ins Bestehende», so Hubert Sele.

Max Butz neuer Pfarrer

Neben der Renovation der Pfarrkirche konnte auch die Amtseinsetzung von Max Butz als Pfarrer gefeiert werden. Seit 1996 war er als Pfarradministrator in Triesenberg tätig und hat sich dort gut eingelebt. Die Entscheidung, Max Butz als neuen Pfarrer einzusetzen, lag beim Erzbistum und bei Max Butz selbst. Vor einigen Tagen kam dann der Bescheid des Erzbistums, Max Butz als Pfarrer von Triesenberg einzusetzen. Vorsteher Hubert Sele freute sich über diesen Entscheid: «Jetzt haben wir keinen Pfarradministrator mehr, jetzt haben wir offiziell einen Pfarrer.»

Ausserdem konnte gestern auch der neue Kaplan Franz Brei begrüsst werden. Er stammt aus Feldkirch und wurde nach seinem Studium an der Hochschule Heiligenkreuz bei Wien am 8. Juli in Eschen als Diakon geweiht. Am

8. Dezember wird er als Priester geweiht werden. Vorsteher Hubert Sele hiess den neuen Kaplan in seiner Gemeinde herzlich willkommen.

Renovation bedeutet Freude

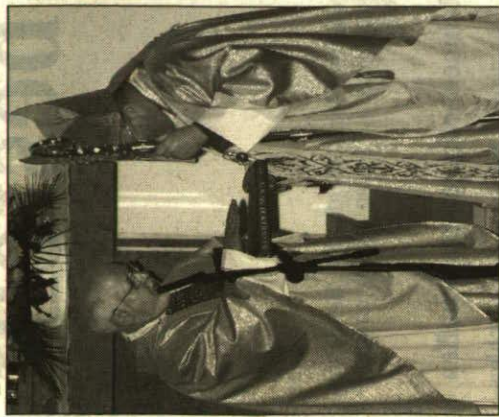
Auch Erzbischof Wolfgang Haas richtete einige Worte an die Anwesenden. Er freute sich, dass der neue Altar in einer festlichen Messe seiner Bestimmung übergeben werden konnte. Eine Renovation bedeute immer Freude. Dann übergab er Pfarrer Max Butz die Ernennungsurkunde. Die Einsetzung und Bestellung eines Pfarrers sei ein neuer Aufruf, das Miteinander und die Solidarität zu pflegen. Nach dem Treueversprechen des neuen Pfarrers und der Begrüssung des zukünftigen Kaplans Franz Brei segnete er die renovierte Pfarrkirche, den neuen Altar und den Sarkophag mit den Reliquien. Anschliessend an die Messe offerierte die Gemeinde der gesamten Einwohnergemeinschaft einen Apéro und lud zu einem Mittagessen im Dorfsaal.



Erzbischof Wolfgang Haas und der Künstler Hugo Marxer verschiessen den Sarkophag, in dem sich die Reliquien befinden.

213 Vöcklabruck Montag 27. November

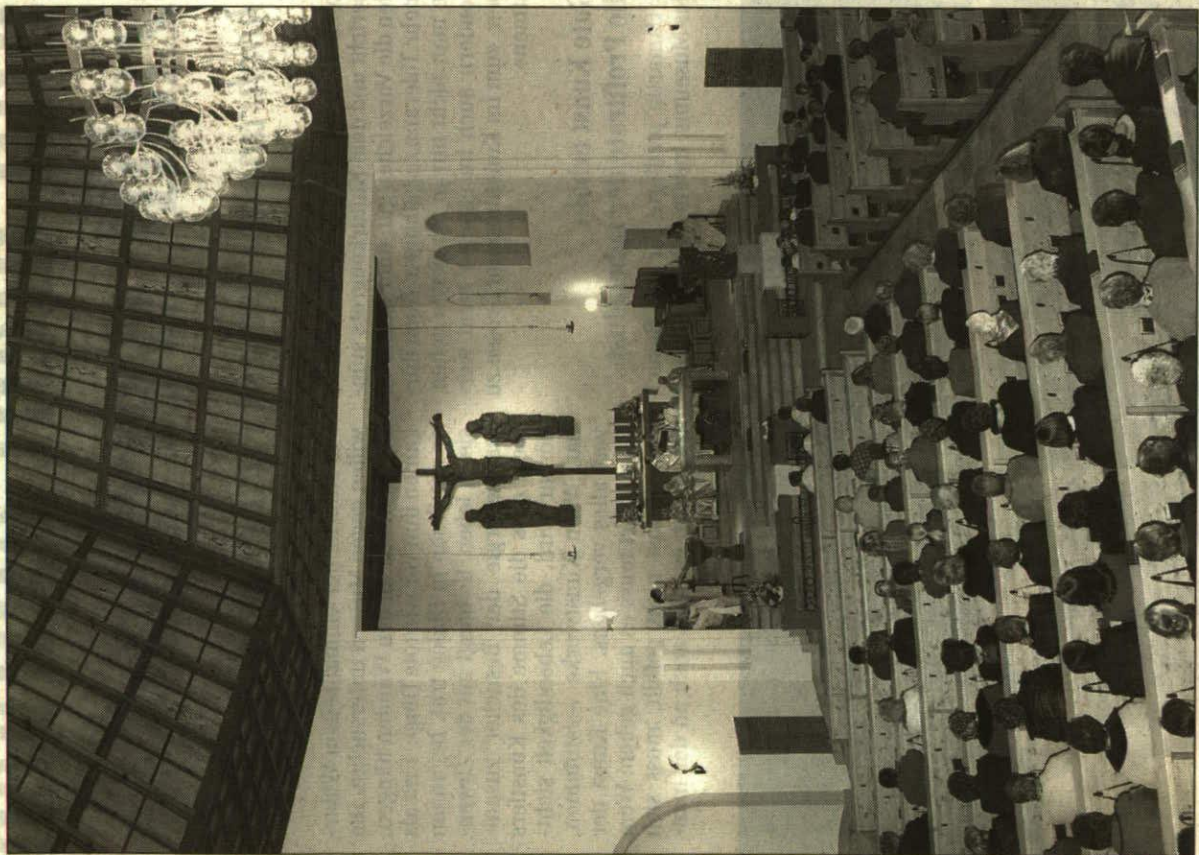
2000



Pater Max Butz wurde gestern offiziell als neuer Pfarrer von Triesenberg eingesetzt.



Erzbischof Haas spricht am vom Bildhauer Hugo Marxer gestalteten Ambo.



Ein Blick in den stilvoll gestalteten Kirchenraum.

Neuer Zelebrationsaltar für Pfarrkirche Triesenberg

Der neue Zelebrationsaltar in der Pfarrkirche Triesenberg ersetzt den rund 30 Jahre alten, provisorischen Altar. Gestaltet wurde der neue Altar aus Marmor vom Künstler Hugo Marxer aus Eschen.

ligen Landespatrons Luzius und der Märtyrer der Thebäischen Legion in der Gefährtschaft des Heiligen Mauritius. Geschmückt ist der Sarkophag mit Fries, das oben durch die Altarplatte abgedeckt wird. Dadurch stellt der Sarkophag eine Verlängerung des Troyer-Kruzifixes dar.

Neuer Ambo

cm.- Im November 1998 bewilligte der Triesenberger Gemeinderat die Renovation der Pfarrkirche und den neuen Zelebrationsaltar. Man entschied sich für eine «sanfte» Renovation und so sollten einige alte Teile erhalten bleiben. Bildhauer Hugo Marxer übernahm die Gestaltung des Altarraumes. Das Herzstück dieses Altarraumes ist der neue Altar aus Marmor mit dem darunter liegenden Sarkophag für die Reliquien des Hei-

Neu gestaltet wurde auch der Ambo. Passend zum Altar und zum Sarkophag besteht er aus Volumen-Fries, der oben dreiteilig ist. Er fließt vorne von oben nach unten zum Kirchenraum. Die Wellenlinien stehen symbolisch für die Worte, die am Ambo verkündet werden. Erhalten blieben Elemente wie der Taufstein von 1768 oder das Troyer-Kruzifix sowie der alte Hochaltar mit dem Tabernakel.

3/3 Vaterland Montag 27. November 2000